

Unterstützungssysteme für Gesunde Schulen

Was brauchen Schulen – Lehrer/innen in der gesundheitsfördernden Schule?

Dipl.Päd. Mag. Andrea Lehner
GIVE-Servicestelle



*Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK*

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT





Wissen vernetzt – Erfahrungsaustausch für LehrerInnen

Ergebnisse World Café

In Kooperation mit:  Fonds Gesundes
Österreich



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

 HELFEN
MACHT
SCHULE

Das klappt gut

- ▶ Bewegte Pause
- ▶ Schuljause
- ▶ Kooperation mit Sportvereinen
- ▶ Passende Schulmöbel
- ▶ Kurzturnen (LehrerInnen + Direktion)
- ▶ Spaß am Tun
- ▶ Zusammenarbeit mit Eltern



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

 Ö J
R K HELFEN
MÄCHT
SCHULE

Wer oder was hilft uns? „Schätze“

- ▶ Zusammenarbeit im Team
- ▶ Zusammenarbeit mit Eltern, Schulärzten
- ▶ Erfahrungsaustausch
- ▶ Unterstützender, „lässige/r“ Direktor/in
- ▶ Gute Organisation
- ▶ Vernetzung nach außen
- ▶ Vermeidung von Überforderung
- ▶ Positive Rückmeldungen



Woran scheitern wir? „Stolpersteine“

- ▶ Überlastung
- ▶ Zu viele Verpflichtungen
- ▶ Wenig Verständnis der Eltern
- ▶ Mangelnde Motivation
- ▶ Keine Zusammenarbeit im Kollegium
- ▶ Zu wenig Planung und Organisation



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDEMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



HELFEN
MACHT
SCHULE

Was brauchen LehrerInnen, damit Schule ein Ort zum Wohlfühlen sein kann?

- ▶ Spaß, Freude an der Arbeit
- ▶ Anerkennung
- ▶ Team
- ▶ Methodenvielfalt
- ▶ Mut
- ▶ Ehrlichkeit im Team
- ▶ Kooperation mit Organisationen



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

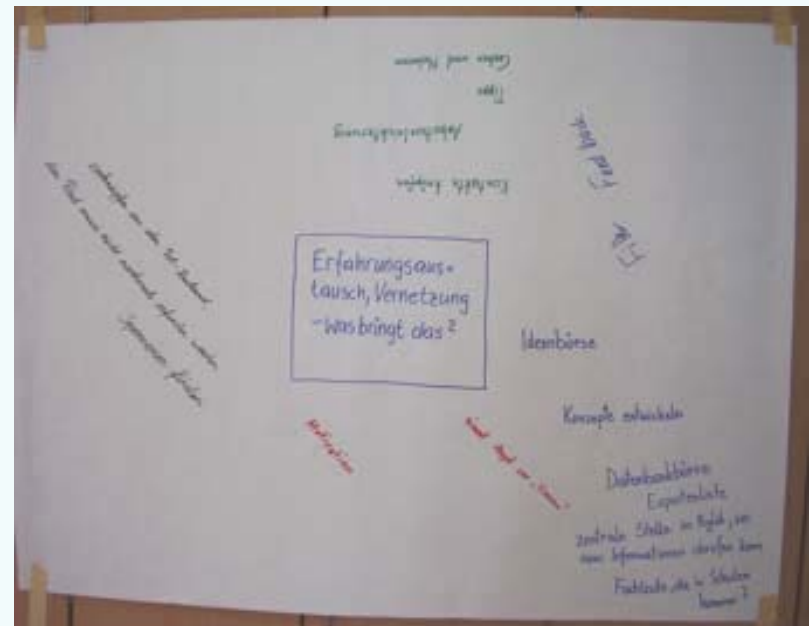
bm:uk

 BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

 HELFEN
MACHT
SCHULE

Erfahrungsaustausch, Vernetzung bringt's

- ▶ Wissen, was andere machen
- ▶ Persönlicher Austausch
- ▶ Möglichkeiten auf Erfahrungen aufzubauen
- ▶ Möglichkeit zu Feedback
- ▶ Fördert Motivation
- ▶ Ideenbörse
- ▶ Fokus auf Positives



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



HELFEN
MACHT
SCHULE



Gesundheitsbildung **I**nformation **V**ernetzung **E**ntwicklung



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GIVE unterstützt Sie im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung durch:



▶ *Information und Beratung*



▶ *Ideenpool für Projekte*

▶ *Materialien und Medien*



▶ *Vernetzung mit Organisationen, Netzwerken*



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GIVE-Datenbank



Informations- und Ideenpool zu

- ▶ Schulischen Projekten
- ▶ Literatur, Materialien, Medien
- ▶ Organisationen & Fachleuten

Online auf www.give.or.at

Neu:

Bundesländerspezifische Übersichten von
Fachleuten und Organisationen auf

www.give.or.at > Download



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GIVE-Infomaterialien

▶ *GIVE-Infoseiten*

mit Informationen für LehrerInnen zu den jeweiligen Themen, Material- und Literaturtipps, Projektbeschreibungen, Kontaktadressen von Organisationen etc. (Umfang & Format: A4, ca. 30-50 Seiten)

▶ *GIVE-Fact Sheets*

enthalten kompakte Fachinformationen und knappe Praxistipps zu den jeweiligen Themen (Umfang & Format: 6-seitiger Folder)



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GIVE-Infoseiten (Themen)

- ▶ Suchtprävention durch Selbstwertstärkung
- ▶ Kommunikation & Konfliktkultur – Schwerpunkt Mediation
- ▶ Stressbewältigung
- ▶ Bewegung – Move to health
- ▶ Ernährung
- ▶ Projektplanung & Projektförderung
- ▶ Infos rund um Sucht
- ▶ Sommer-Sonne-Gesundheit
- ▶ Essstörungen
- ▶ Sexualpädagogik
- ▶ Infopaket für Schulärztinnen/-ärzte
- ▶ Lehrer/innengesundheit

*für die 1.- 4. Schulstufe
(Grundstufe = Volksschule)
und für die 5.-13. Schulstufe*

für alle Schulstufen



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



GIVE-Fact Sheets (Themen)

- ▶ Die optimale Schuljause
- ▶ www.give.or.at - GIVE im Internet

Reihe „Lebens- und Gesundheitskompetenzen“

- ▶ Life Skills
- ▶ Kommunikation
- ▶ Kritisches Denken & Problemlösen
- ▶ Selbstwert & Umgang mit Gefühlen

Reihe „Bewegung & Sport“

- ▶ Bewegung in der Volksschule
- ▶ Bewegung in der Sekundarstufe 1
- ▶ Integrativer Sportunterricht
- ▶ **NEU:** Mehr Bewegung in die Schule



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



„Mein Gesundheitsbuch 1 und 2“



Online-Bestellung:

<http://www.jugendrotkreuz.at/gesundheit>

Preis: €1,30 inkl. Porto



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



Methodenset

► Interaktives Methodenset „GutDrauf-Gesundheitsparcours“

KURZINFORMATION

GutDrauf-Gesundheitsparcours

Was ist der GutDrauf-Gesundheitsparcours?
Der GutDrauf-Gesundheitsparcours ist ein Stationenbetrieb, bestehend aus 5 Stationen, die interaktiv und spielerisch über die Themen Bewegung, Ernährung, Entspannung & Stressprävention, Selbstwert & Suchtprävention sowie Soziales Lernen & Kommunikation informieren. Verschiedene Übungen und Vorschläge für Aktivitäten sollen die Schüler/-innen motivieren, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und mehr darüber zu erfahren. Jede Station wird von einem Moderator/einer Moderatorin betreut (z.B. Lehrer/-in), der/die den Schülern und Schülerinnen die Übungen erklärt und sie mit ihnen durchführt. Der Parcours bietet die Möglichkeit, dass Schüler/-innen und ihre Lehrer/-innen die verschiedenen Facetten der eigenen Gesundheit kennen lernen. Pro Station/pro Themenbereich stehen mehrere Übungen zur Auswahl.

Welche Ziele hat der GutDrauf-Gesundheitsparcours?
→ Schüler/-innen lernen verschiedene Gesundheitsthemen kennen
→ erlebnisorientierter Zugang soll Interesse der Schüler/innen an Gesundheitsthemen wecken
→ ganzheitlichen Aspekt des Themas Gesundheit wird dargestellt

Welche Themen werden behandelt?
→ Bewegung
→ Entspannung & Stressprävention
→ Ernährung
→ Selbstwert & Suchtprävention
→ Soziales Lernen & Kommunikation

Welche Zielgruppen werden angesprochen?
Der Parcours eignet sich für alle Schulen.
Der Parcours liegt in 2 Varianten vor – für die Grundstufe und Mittelstufe. Die Arbeitsblätter sind entsprechend gekennzeichnet.
Die Schüler/-innen werden in Kleingruppen von 5 bis maximal 10 Personen aufgeteilt.

Was Sie sonst noch wissen sollten:
Materialbedarf
Die einzelnen Übungen wurden so ausgewählt, dass der Materialaufwand und die Vorbereitungszeit in den meisten Fällen relativ gering ist. Bei wenigen Übungen sind jedoch umfangreichere Vorbereitungen nötig. Bitte beachten Sie die diesbezüglichen Hinweise in der Übungsbeschreibung.
Personalaufwand
Pro Station muss mindestens ein Betreuer/eine Betreuerin zur Verfügung stehen. Ihre Aufgabe ist es die nötigen Materialien vorzubereiten, die Schüler/-innen über den Ablauf der Übung zu informieren und sie gemeinsam mit ihnen durchzuführen.

KURZINFORMATION

GutDrauf-Gesundheitsparcours

Wie kann der GutDrauf-Gesundheitsparcours eingesetzt werden? (Beispiele)
→ *Als Stationenbetrieb im Zuge eines Gesundheitstages*
Zu jedem der fünf Themenbereiche werden Stationen aufgebaut; auf jeder Station wird mindestens eine Übung durchgeführt. Pro Station müssen Sie mit einem minimalen Zeitaufwand von 20 Minuten rechnen.
→ *Als Stationenbetrieb im Zuge einer Gesundheitswoche*
Jeder Tag wird einem anderen Themenschwerpunkt gewidmet. So haben Sie die Möglichkeit, alle Übungen eines Themenbereiches durchzuführen. Darüber hinaus bleibt Ihnen noch Zeit für theoretische Inputs, Referate und Workshops.
→ *Als Einzelaktivitäten zur Auflockerung des Unterrichts*
Die Übungen können auch einzeln im Rahmen einer Unterrichtseinheit durchgeführt werden.

Worauf ist bei der Auswahl der Übungen zu achten?
→ Achten Sie auf den Platz- und Materialbedarf. Bei einigen Übungen brauchen die Schüler/-innen Bewegungsfreiheit.
→ Die einzelnen Aktivitäten verfolgen unterschiedliche Ziele. Achten Sie bei der Auswahl – wenn möglich – auch darauf, dass Sie einen Mix aus kognitiven und erlebnisorientierten Übungen zusammenstellen.
→ Sollte Ihnen für die Durchführung des Stationenbetriebs nur ein Raum zur Verfügung stehen, ordnen Sie die Stationen nach Möglichkeit so an, dass jene, bei denen Ruhe gefragt ist, in einer ruhigen Ecke positioniert werden.
→ Ja besser Sie die einzelnen Stationen (räumlich) voneinander trennen, umso weniger werden die Schüler/-innen abgelenkt.

Tipps zur Umsetzung:
→ Machen Sie einen Stationenplan/Stationenpass und bestätigen Sie den Schüler/-innen jede erfolgreich absolvierte Übung mit einem Stempel oder der Unterschrift des Stationsleiters.
→ Achten Sie bei der Auswahl der einzelnen Übungen für die verschiedenen Stationen darauf, dass ihre Dauer ungefähr gleich ist. Führen Sie dazu an einer Station eventuell zwei Übungen durch.
→ Für einen geregelten Ablauf empfiehlt es sich, die Schüler/-innen gruppenweise durch die einzelnen Stationen zu schleusen. Einige Übungen müssen in Partner- oder Gruppenarbeit durchgeführt werden.
→ Überlegen Sie sich ein Signal, wie der Stationenwechsel angezeigt werden soll, z.B. durch das Einspielen eines Musikstücks.

Noch Fragen?
Möchten Sie sich mit einem Thema intensiver beschäftigen, suchen Sie Literatur und Materialien, brauchen Sie Tipps, wie Sie ein Projekt gestalten können, oder möchten Sie einen Experten/eine Expertin an Ihre Schule einladen? Auf diese und andere Fragen haben wir eine Antwort für Sie. **Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!**



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk

g BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GutDrauf-Gesundheitsparcours

Was ist der GutDrauf-Gesundheitsparcours?

- ▶ Stationenbetrieb, bestehend aus 5 Stationen, die interaktiv und spielerisch über 5 Themenbereiche informieren
- ▶ Aufbereitung von Übungen und Vorschlägen für Aktivitäten zu den Stationen
- ▶ Interaktive Möglichkeit, dass Schüler/-innen und ihre Lehrer/-innen die verschiedenen Facetten der eigenen Gesundheit kennen lernen



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GutDrauf-Gesundheitsparcours

Welche Themen werden behandelt?

- ▶ Bewegung
- ▶ Entspannung & Stressprävention
- ▶ Ernährung
- ▶ Selbstwert & Suchtprävention
- ▶ Soziales Lernen & Kommunikation



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GutDrauf-Gesundheitsparcours

Welche Ziele hat der Parcours?

- ▶ Schüler/-innen lernen verschiedene Gesundheitsthemen kennen
- ▶ Erlebnisorientierter Zugang soll Interesse der Schüler/innen an Gesundheitsthemen wecken
- ▶ Ganzheitlicher Aspekt des Themas Gesundheit wird dargestellt



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



GutDrauf-Gesundheitsparcours

Wie kann der GutDrauf-Gesundheitsparcours eingesetzt werden?

- ▶ Als Stationenbetrieb im Zuge eines Gesundheitstages
- ▶ Als Stationenbetrieb im Zuge einer Gesundheitswoche
- ▶ Als Einzelaktivitäten zur Auflockerung des Unterrichts



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT







GutDrauf-Gesundheitsparcours

BEWEGUNG

Schritt für Schritt zu dauerhaften Verbesserungen in der Lebenswelt Schule


Begibt sich eine Schule auf den Weg eine gesunde Schule zu werden, sind es meist verschiedene Stadien, die sie in diesem Prozess durchläuft. Die nachstehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie unterschiedliche Maßnahmen dazu beitragen, dauerhafte positive Veränderungen zu bewirken.

Einzelmaßnahmen 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Workshop „Trendsportarten“ • Aufhängen von Plakaten mit Bewegungsübungen für zwischendurch • Besuch eines Fitnessstudios 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Als Einstieg ins Thema – Interesse wird geweckt ⊗ Als ergänzende Maßnahmen ⊗ Ohne Einbettung in ein umfassenderes Konzept sind keine dauerhaften Veränderungen möglich
Projekte 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitswoche mit Bewegungsschwerpunkt • Erstellung einer Broschüre mit Haltungsübungen • Fächerübergreifendes Projekt „Fit durch mehr Bewegung“ 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Entspannung und Stressbewältigung ⊗ Sensibilisierung für das Thema ⊗ Zeitlich begrenzte Aktivitäten und Maßnahmen ⊗ Ohne Integration von Projektteilen in den Schulalltag/Regelbetrieb, keine dauerhaften Veränderungen möglich
Programme 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Modul „Kurzturnen im Unterricht“ • Vielfältiges Angebot an Unverbindlichen Übungen zu verschiedenen Sportarten 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Langfristige Auseinandersetzung mit dem Thema ⊗ Regelmäßiges Angebot für alle Schüler/innen ⊗ Strukturen werden verändert/verbessert ⊗ Bleiben meist rund um den Unterricht zentriert ⊗ Kaum Veränderungen in der Lebenswelt Schule
Gesundheitsförderung und Schulentwicklung 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Bewegungsräumen in und außerhalb des Schulgebäudes • Anschaffung von altersadäquaten Schulmöbeln, Sitzkissen und Sitzbällen • Die Schule bietet vielfältige Bewegungsangebote im Schulalltag, z.B. im Unterricht, durch Veranstaltungen, bewegte Pausen, Schulhofgestaltung, Kooperationen mit Sportvereinen. • Die Schule orientiert sich an dem Konzept der „Bewegten Schule“. • Zusätzliche Turnstunde für alle Schüler/innen 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Dauerhafte Veränderungen in der Lebenswelt Schule ⊗ Kombination von Theorie und Praxis, d.h. die Schüler/innen lernen fürs Leben ⊗ Unabhängig vom Engagement einzelner Lehrer/innen haben alle Schüler/innen die gleichen Chancen ⊗ Kann nur von einem Team mit Unterstützung der Schulleitung umgesetzt werden

SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION

Schritt für Schritt zu dauerhaften Verbesserungen in der Lebenswelt Schule

Begibt sich eine Schule auf den Weg eine gesunde Schule zu werden, sind es meist verschiedene Stadien, die sie in diesem Prozess durchläuft. Die nachstehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie unterschiedliche Maßnahmen dazu beitragen, dauerhafte positive Veränderungen zu bewirken.

Einzelmaßnahmen 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtseinheit, z.B. Körpersprache – Kommunikation, Soziales Lernen • Üben von Gesprächsführung im Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Als Einstieg ins Thema – Interesse wird geweckt ⊗ Als ergänzende Maßnahmen ⊗ Ohne Einbettung in ein umfassenderes Konzept sind keine dauerhaften Veränderungen möglich
Projekte 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Projektwoche „Miteinander reden“ • Semesterprojekt „Fair streiten lernen“ • Erarbeiten von Kommunikationsregeln in der Klasse • Jahresprojekt „Soziales Lernen“ 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Praxisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Soziales Lernen und Kommunikation ⊗ Sensibilisierung für das Thema ⊗ Zeitlich begrenzte Aktivitäten und Maßnahmen ⊗ Ohne Integration von Projektteilen in den Schulalltag/Regelbetrieb, keine dauerhaften Veränderungen möglich
Programme 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Jährliches Streitschlichtertraining für ausgewählte Schüler/innen • Kennenlern-Weekend für alle ersten Klassen • Modul Soziales Lernen für alle 2. Klassen 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Langfristige Auseinandersetzung mit dem Thema ⊗ Regelmäßiges Angebot für alle Schüler/innen ⊗ Strukturen werden verändert/verbessert ⊗ Bleiben meist rund um den Unterricht zentriert ⊗ Kaum Veränderungen in der Lebenswelt Schule
Gesundheitsförderung und Schulentwicklung 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzender und offener Umgang miteinander als wesentlicher Bestandteil der Schulkultur • Förderung einer positiven Feedback und Fehlerkultur, d.h. alle Mitglieder des SGA sind mit derartigen Möglichkeiten vertraut. • Angebote zur konstruktiven Konflikt- und Krisenbewältigung stehen allen Schüler/innen zur Verfügung • Soziales Lernen als dauerhaftes Angebot im Lehrplan 	<ul style="list-style-type: none"> ⊗ Dauerhafte Veränderungen in der Lebenswelt Schule ⊗ Kombination von Theorie und Praxis, d.h. Schüler/innen lernen für's Leben ⊗ Unabhängig vom Engagement einzelner Lehrer/innen haben alle Schüler/innen die gleichen Chancen ⊗ Kann nur von einem Team mit Unterstützung der Schulleitung umgesetzt werden



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



„Unterwegs als gesunde Schule“

Ein Reiseführer zu den Inseln der schulischen Gesundheitsförderung

Bestellung:

- info@give.or.at
- 01-58900-372



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK



Regionale Organisationen im Überblick



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



Servicestelle Schule der GKKs



- ▶ Bündeln Angebote des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVSV)
- ▶ Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen
- ▶ In allen Bundesländern außer Burgenland
- ▶ www.sozialversicherung.at > Vorsorge > Gesundheitsförderung



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



ARGE Suchtvorbeugung

- ▶ Alle 9 regionalen Suchtpräventionsstellen zusammengeschlossen
- ▶ Suchtpräventionsstellen haben gemeinsame und regionale Angebote:
 - Step by step
 - Multiplikator/innen-Schulungen (Eigenständig werden, Plus)
 - Materialien
 - Workshops für Schulen, ...
- ▶ www.suchtvorbeugung.net



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



aks austria

- ▶ Mitgliedsorganisationen auf regionaler Ebene im Bereich GF und Vorsorge tätig
- ▶ Für Setting Schule in einigen Bundesländern spezifische Angebote (Projekte und Programme)
- ▶ Tw. Prozess- und Projektbegleitung für interessierte Schulen
- ▶ www.aksaustria.at



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



Frauengesundheitszentren

- ▶ Gesundheitszentren für:
 - Frauen, Eltern und Mädchen
- ▶ Ziel: einen gesundheitsbewussten Lebensstil zu fördern und zu unterstützen
- ▶ Hilfe zu Fragen rund um:
 - Frauengesundheit, Sexualität, Schwangerschaft, Essstörungen, Erziehung und Partnerschaft, Brustkrebs, Wechseljahre, ...



*Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK*

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



Regionale schulische Netzwerke

- ▶ In einigen Bundesländern
- ▶ Zusammenschluss von LSR, Organisationen, Elternverbänden ...
- ▶ Verschiedenen Angebote (Tagungen, WS, Fortbildungen)
- ▶ Qualitätsstandards
- ▶ www.give.or.at > Links > schulische Netzwerke



Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT



Kontakt

GIVE - Servicestelle für Gesundheitsbildung
Waaggasse 11/4
A-1040 Wien

Tel.: 01/58900-372 Fax-DW: -379

E-Mail: info@give.or.at

Website: <http://www.give.or.at>



*Servicestelle für Gesundheitsbildung
eine Initiative von BMUKK, BMG und ÖJRK*

bm:uk



BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT

